



FLORIAN

Danke!

Was für ein Wochenende und vor allem, was für ein Wetter! Da hält es Florian für richtig und wichtig, einmal „Danke“ zu sagen. Der Dank gilt den vielen ehrenamtlichen Mitgliedern von Feuerwehr und THW, dem Rettungsdienst und Mitarbeitern der Kliniken, der Polizei und Straßenmeistereien und vielen weiteren mehr. Danke natürlich auch unseren Zustellern, die pünktlich am Sonnabend Ihren KURIER in den Briefkasten legten.

Heute  7° Morgen  7°

90% Regenwahrscheinlichkeit Südwest Stärke 5

HOCHWASSER NORDDEICH
21. Feb.: 02.05 Uhr 14.42 Uhr
22. Feb.: 02.44 Uhr 15.19 Uhr

Masche

Betrüger nutzen aktuelle Ängste aus

Thema – Seite 7

Engagement

Positives Zwischenfazit bei Bürgerbus

Thema – Seite 10



Party

Kultdisco soll zu Ostern wieder öffnen

Thema – Seite 3

KONTAKT

Zentrale 04931/925-0
Abo-Service 04931/925-555
Redaktion 04931/925-230
Sport 04931/925-235
Anzeigen 04931/925-150



Orkan hat schwere Sturmflut im Gepäck

Das Orkantief „Zeynep“ brachte nicht nur Orkanböen von über 120 Kilometern pro Stunde mit sich, sondern auch eine schwere Sturmflut. Bereits eine Stunde vor dem erwarteten Höchststand standen die Parkplätze an der Mole knöcheltief unter Wasser.

Foto: Christian Walther

Schwere Schäden durch „Zeynep“

Das Orkantief sorgt für mehr als 900 Feuerwehr-Einsätze im Landkreis – B 72 einige Tage gesperrt

Marc Wenzel

Der Sturm „Zeynep“ ist in der Nacht von Freitag auf Sonnabend mit extremen Windgeschwindigkeiten über Ostfriesland hinweggezogen. Borkum meldete gar eine extreme Orkanböe mit einer Geschwindigkeit von 169 Stundenkilometern. Der Sturm forderte im Nordwesten einen Toten. In der Gemeinde Wurster Nordseeküste stürzte ein Mann bei Reparaturarbeiten von einem Dach zehn Meter in die Tiefe. In Ostfriesland gab es wenig Verletzte. Dafür sorgte der Orkan für zahlreiche Sachschäden.

Den für viele Pendler wohl spürbarsten Schaden richtete „Zeynep“ auf der Bundesstraße 72 an. Da zahlreiche Bäume auf die Straße stürzten,



Der Orkan ließ am frühen Sonnabendmorgen zahlreiche Bäume auf die Bundesstraße 72 stürzen. Die Aufräumarbeiten dauern an.

Foto: Feuerwehr

ten, bleibt die B 72 zwischen Osteel und Nadörst noch mehrere Tage gesperrt. Ein weiterer schwerer Sturm schaden hat Auswirkungen auf den Zugverkehr in den

kommenden Tagen. Durch umstürzende Bäume wurde die Oberleitung in Norden beschädigt. Vonseiten der Deutschen Bahn heißt es auf Nachfrage, die Reparatur

könne dauern. Die Bahnhöfe Norden und Norddeich können somit bis auf Weiteres nicht angefahren werden, ein Schienenersatzverkehr wurde jedoch bereits einge-

richtet. „Zeynep“ traf mit der dazugehörigen schweren Sturmflut auch die Inseln. Auf Wangerooge und Langeoog wurden große Mengen Sand abgetragen. Der NLWKN werde sich von den Schäden in den nächsten Wochen ein genaues Bild machen, heißt es. Insgesamt bewältigten bis Sonnabendnachmittag die Feuerwehren im Landkreis Aurich mehr als 900 Einsätze. Dies sei eine historische Zahl für die Wehren im Kreisgebiet, so der Pressesprecher des Kreisfeuerwehrverbandes, Manuel Goldenstein.

In der Nacht von Sonntag auf Montag machte sich bereits der nächste Sturm über Ostfriesland bemerkbar. „Antonia“ peitschte mit Regen und teils orkanartigen Böen über das Land.

Thema – Seite 4

Marienhafer feiern klaren Heimsieg

MARIENHAFE Die Handballer von TuRa Marienhafe können sich allmählich auf ein weiteres Jahr Landesliga-Zugehörigkeit einstellen. Nach dem souveränen 37:26-Heimsieg am Sonnabend über den ersatzgeschwächten TSV Altenwalde sind die Zweifel am Klassenerhalt angesichts von 9:9 Punkten nur noch theoretischer Natur.

„Besonders die erste Halbzeit war nach der langen Pause sehr gut“, sagte Trainer Klaus Näckel. Drittligist OHV Aurich setzte sich gegen Lippe II durch. *jan/tg*

Thema – Seite 11

Heike Schwitters ist Vizemeisterin

Hammerwurf-Talent glänzt bei der DM – Amke Dirks freut sich über Rang 13

SINDELFFINGEN Die weite Reise zur Deutschen Meisterschaft nach Sindelfingen, in der Nähe von Stuttgart gelegen, hat sich für die Leichtathleten von Fortuna Werdum gelohnt. „Es war gut, die Strapazen auf sich genommen zu haben“, sagte Abteilungsleiter Frank Fengkohl, der den Chauffeur spielte, gestern während der Rückfahrt, bei der im Auto aus verständlichen Gründen eine gute Stimmung herrschte. Heike Schwitters holte sich im Hammerwurf der Altersklasse U 18 die Vizemeisterschaft, Amke Dirks

freute sich bei der U 20 über Rang 13 mit neuer persönlicher Bestleistung.

Die imposante Sportanlage begeisterte die jungen Wurdumerinnen. Heike Schwitters machte es dabei spannend, denn sie startete mit zwei Fehlversuchen, ehe sie das Gerät auf 52,83 m schleuderte und damit das Finale erreichte. Hier steigerte sie sich auf 53,38 m und musste damit lediglich der favorisierten Johanna Marrwitz (Eintracht Frankfurt) geschlagen geben, die 56,23 m erzielte (Bericht folgt morgen). *jan*



Nervenstark. Heike Schwitters machte es in Sindelfingen spannend. Sie holte sich die Vizemeisterschaft. Foto: Iris Hensel